



Schnitzelbank 1971

Fasnachts-Gesellschaft Muotathal

Mier möchtid üch all wider rächt härzli begrüässä,
au diä wo nüd hend chönnä cho uf ihrnä Füässä.
Agfangä hed där Tag hüt bsunders guät,
drum lüpfid mier vor allnä grad dr Huät.

Was mier üch hüt verzellid isch gli vergässä,
mä cha jetztä gli is nü Schuälhus ga ässä.
Hüt wemmär nu einisch ä'chli jublä und johlä,
afa düämär erst na där Fasnacht, a där zweitä Millionä.

Susch hed si nüd vil g'änderät däs letscht Jahr,
oni a'dä Jungä wachsid ä chli di lengärä Haar.
Uftaucht isch au z'Entfüärä, Mördä und Stählä,
und där Mütschägeist, hindär der Geisschälä.

Hüt famär einisch z'vorderisch a,
und derna nämmärs grad a dr Reihä na.
Au üsi Regierig hemär nüd vergässä,
mier wendnä grad änu Kappä wäschä.

Wiä zur Zyt der Nazi Macht,
hends Zytägä am Doktär Schindler gmacht.
Will är ufstahd gägä Gwalt und Willküür,
hendsä gnu krüz und quär is Füür.

Im Ring z'lbach hedmä chönnä losä,
au mier hend nu Mannä i dä Hosä.
Einä zwe hendsi duä det gstellt,
und hend a dä Lütä Sachä verzellt.

Där Vorwurf, Justizmord hends müässä lidä,
und wird witärs ä so blibä.
Will där Kantonsrat i der Sach nüd will gseh,
redid d'Lüt nu ä lengäri meh.

Rächt, dass die öffentlich Unordnig störid,
wänns nur die Rächtä ghörid.
Sie söttits aber au nu verstah,
und Gnad ha einisch z'gah.



Z'Frauästimmrächt ist au im wärdä,
dass ä rächtä Usglich gid uf Ärdä.
Doch jetzt weiss mä nüd isch Wib oder Ma,
will d'Frau dä au hed d'Hosä a.

Pragulstrass buä, isch au a der Zyt,
sie düänd aber i eim Jahr nu nüd Zwit.
Verdiänät hät aber hiäunta einä nu ä chli meh,
aber ä grössärä Dräck hetmä nu niänä gseh.

D'Verwaltigsrät sind ä afig raar,
mier hend ä nümme vermögä äs ganzäs Paar.
E'Abträtändä hed ä kä grossi Röhrä gschwungä,
drum hemär nur einä, i Verwaltigsrat inä brungä.



Deteillistä muässmä ä respäktiärä,
i där Marktstrass hätmäs söllä Fotografierä.
Mit dem hends gmacht ä chli Propagandä,
drum chundär där Winter grad änu cho landä.

D'Fasnachtsgsellschaft wili grad au ä chli bikä,
si wüssid au ä allnä öpis umä z'flikä.
Ä Schnitzelbank hends bschlossä aber nüd gsungä,
d'Finanzä wärid dä z'starch i d'Höchi gsprungä.

Äs isch schön wän einä isch fliissig,
aber der Uniformiert macht mit dem mängä schiissig.
Ä so isch är gar gli ä chli bekannt,
är chönnt aber ärfahrä nu allerhand.

Ä Maxi-Mantul deckt schier als,
und langi Härä ä träckätä Hals.
Där Mini-Rock isch aber au nüd schlächt,
bi dem chamä wenigstens nu ga ufs Gschlächt.

Im Fluehof mögits susch usä schier eistär,
oni einä heig müässä durs Schissä-Pfeistär.
Wämmä ä söli Meitli nüd cha pflückä,
so tuäz eim halt ufs Hirni trückä.

Äs wär susch ä kei Kunst, ä chli Most abzladä,
är hedä aber vertrölt is Tobel abä.
Am Chnächt hed där Ankä au nüd wellä gratä,
passiert sig das uf Laubgartä.

Im Ried hed einä gmacht ä chli ä Seich,
am Pepi hedär gäh ä vollnä Streich.
Der Burscht sött das nüd länger betribä,
susch fantsum dä öppä d'Luft afa sibä.

Wüssä sött das ä Fürwehrmaa,
as mä erst im Februar muäss z'Chilä ga.
Vergäbä hed är do chönnä uf diä Steigär blangä,
grad umänä Monat isch är si vergangä.

J där erschtä Hochsignacht hed äs Päärli müässä ärläbä,
öppis wo mä schier nüd darf sägä.
Weckär heigid det klottärät ä schöni Porzio,
si sind dä au e, uf ander Gedankä cho.

Z'Nidlä plähiä isch ä keim z'vergönnä,
und im Schachä hendsäs nüdämal me chönnä.
Verchlüpft sind do ä grossä schübul,
wos Ankä gha hend im Nidlächübul.

Ä Spörtlär sött si wenä Abstinäntlär,
und nüd grad suffä wenä Nachätränkär.
Luschtig hendsäs ghah bim plagierä und verzellä,
bis einä ä käs Bei mi hed chönnä astellä.

D'Libschig chamä mit Namä nännä,
i där Kronä hentsäsi gäh z'ärchännä.
Italiänär hends nu ä paar mögä bsiä,
aber d'Serviertochter hed chönnä durs Pfeistär fliä.

Hendär der da au vernu,
wägum Kranä-Füärär im Schuälhusbu.
Ga Kabul verhauä, das brucht ja ä Spinnär,
är ischäs aber glaubi gsi, nu immer.

Wit vor ä Wirt, isch zimmlä ä schlaüä,
mä muäsum nur dr Chammä gschauä.
Midum Grössiwahn hed är d'Schuldä nüd chönnä deckä,
mä sötä halt nu einisch uf Amerika schickä.

Derägi Wehrmannä sötämär ha,
womä am Dunstig scho cha entla.
Cho ist är am Samstag nu im glichä Chleid,
Militärisch hed är nu nüd verseid.

Das cha uf der Hochwildjagd passierä,
das einä über Gränzä duäd marschierä.
Gsi isch nüd einä vo hiä,
aber si hendä do glich mögä bsiä.

Ä so möchtmä nu mängä trässierä,
wämänum mitärä Fläschä dät Zingierä.
Kostät hedä aber das Anektötli,
grad schier rund äs 500er Nötli.



A'dä Übernächtler sött mä s'Zimmär ga zeigä,
dä müässt där Miätär nüd Türä vercheibä.
Im Adamskostüm hätiz diä zwei ghah ä so grüsli schön,
Schuld a allum isch gsi där Föhn.

Grändiert heig das äs we nu niä,
uf umä Wagäli ienä uf Schwyz und retur ziä.
Verdiänät hentsi frili ä paar Frankä,
dranä cha einä vilicht nu lifärä Ankä.

Im obärä Bisistal äs isch nümmä zum lachä,
duäd einä ä Uswichi vermachä.
Äs Bänkli hed ä müässä äwägg nu gschwind,
fählz ächt a dem Ma nüd ä chli im Grind.

Motorsagä haid schins we Gift,
wämäs öppä zwei Jahr schuldig ist.
Und bim Auto fahrä chunder ä hindä dri,
will där Uswis lid bi där Polizi.

Breicht het der Burscht ä schlächtä Platz,
wo n'är z'Balmä gschmusät hed midum Schatz.
Iheimisch hätiz aber änu gärä ta,
drum hentzä dank müässä ä so ärschla.

Zänd ziäh oni Doktor isch susch nüd Modä,
är leiti där Patient au nüd a Bodä.
Uf d'Isprützig hedär nüüd müässä blangä,
sie hendums zogä midärä gwöhlächä Zangä.

Ä Wildvräflär duäd da ä flissig weiblä,
äs duädum aber jetztä öpä verleidä.
Gschossä hedär is Hammichuls hindä afig äs Reh,
aber einä wüsst vonum nu ä chli meh.



S'isch wirkli schad das wüssid mier scho,
nu mängä Fall isch nüd uscho.
Doch sött dä nu öppis durädringä,
so tüämers eifach z'nächst Jahr bringä.